

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 7

Artikel: Telemark!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An Wilson

Herr Wilson, fordern Sie noch Gage
Für das Siasco Ihres Schritts?
hat Sie befriedigt die Blamage,
Die wir bereitet Ihrem Wiss?

Sie konnten schön in Sarben malen,
Wie sehr bedrückt sei Ihr Stamm,
Sie glaubten schon bei den Neutralen
Gefunden manches Opferlamm.

Doch ging der Schuß nach hinten flöten
Und Ihre Weisheit hat ein Loch,
Nun finden Sie sich selbst in Nöten
Und rufen kläglich: „Helft mir doch!“

Die Spanier, Schweizer, Dänen, Schweden
Und die Norweger lachen laut,

Mervell es eben einen jeden

Vor Ihrer Weisheit grauslich graut.

Nun sind auf ewig Sie vergessen
Und haben Ihren letzten Klaps,
Doch bald kommt auch ein letztes Gressen,
Das Ihnen braut „Kollege Japs“.

Germann Strachl

Telemark!

Sport-Komödien von C. Küegg, Winterthur.

Ich wollte auch einmal das Skifahren lernen. Die „Intellektuellen“ meines Dorfes hatten einen Skiklub gegründet und hatten auch ihren eigenen Hoflieferanten, einen tüchtigen Grobschmied, der die skandinavischen Breiter selber herstellte und so die Gemeinde und ihren blühenden Klub von der Haupstadt unab-

hängig machte. Um diese Sabrikation als Nebenberuf ausüben zu dürfen, mußte er irgend etwas „anders“ machen, als an den verschiedenen, patentierten Systemen. Das „Andere“ bestand aus einer gewöhnlichen Schraube an einem Orte, wo andere Skis keine haben.

Ein halbes Dutzend Herren und eine Dame waren schon so weit, daß sie ihre Übungen nicht mehr auf nassem Gras hinter den letzten Bauernhäusern machten, sondern bereits auf richtigem Schnee; bald auch nicht mehr erst drei Stunden weit vom Dorfe entfernt, sondern vor aller Welt, sogar vor den Schulbuben. Man konnte sie von meinen Fenstern aus jeden Nachmittag langsam und vorsichtig

Hotels | Theater □ Konzerte | Cafés



Mars im Pelze: Es war höchste Zeit, daß ich mir endlich so einen warmen Wintermantel zulegte!

Emser Wasser

Die Abgabe des „Nebelspalter“ an die tit.

Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt
zu vorteilhaften Bedingungen
Richard Schehr
Schwanengasse 6, Zürich 1.

Die höchste Stufe

des geschäftlichen Erfolges erreicht man ohne besondere Kosten und Vorkenntnisse durch einige Anzeigen im „Nebelspalter“, denen auch im Sommer eine besondere Wirkung nicht abgesprochen werden kann.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof

1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1602

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Stadelhof- Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet
Familie BOLLETER

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: Gastspiel von Alex. Moissi: „Der Arzt am Scheidewege“, Komödie von B. Shaw. Sonntag, nachm. 2 Uhr: „Wilhelm Tell“ v. F. Schiller. Abends 8 Uhr: „Der Troubadour“, Oper von G. Verdi.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr und Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Gastspiel d. Elsässer-Theater Basel: „D'r Herr Maire“, Lustspiel von G. Stoskopf.

Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Wiener Blut

Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Falkenstein

hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer-

und Burgunder-Weine!

S. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Laufanne.

„DE LA PAIX“ Grand Café Zürich

10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

ERNST JUCKER.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

Mittag- und Abendisch in Pension!

Vornehmstes

Familien-

Café

am Platze

Extrasalon

für Billards

9 Neuhusen

3 Match

Eig. Wiener

Conditorei

Five o'clock

Tea und

Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Zürich

Nach dem

Theater: Kalte

und warme

Spezialitäten

Rendez-

vous

d. Fremden-

welt

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert
prompt und zu mässigen
Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.

einen Hügel hinankrabbeln sehen; das dauerte etwa drei Viertelstunden. Von oben herunter ging's dann aber schnell, und manchmal kam einer in Tat und Wahrheit unten an, wenn auch ohne Kappe, oder ohne Stock, oder nur auf einem Ski. Das mußte einen Mann in der Vollkraft seiner Jahre um den Schlaf bringen — bis er, gegen die offenen und geheimen Widerstände seiner Chefrau und seines behäbigen Bäuchleins, eben doch eines Tages in die Schmiede trat und, mit der rechten Hand in den obersten Knopflöchern, ein Paar Ski bestellte — mit der Schraube.

Wenn wir nun die ersten Versuche hinter der Mühle mit den Drainierrodenkrämpfen und dem unfreiwilligen Fußbad im Mühle-

bach übergehen, so sehen wir mich zum ersten Mal oben in der Reihe der Klubgenossen — („am Start, sagt man“!). Als der eine mitten am Rain, der andere nahe am „Ziel“, der dritte weit nebenan irgendwo zum Unfall oder zum freiwilligen Anhalten gekommen war, stand ich immer noch oben am Rande des weltbedeutenden Schneehanges. Aus diesem elenden Verlassenheitsgefühl rappelte mich das ungeduldige Zurufen der Herren Klubgenossen — mehr noch aber das höhnische Singerrochen der Genossen auf, die sich am nächsten bei mir oben zuerst ein paar Mal um sich selber gewunden hatten, und nun aber mit rätselhaft gekreuzten Beinen und prunkenden Waden auf die Knie gekommen waren, sodaß sie die

Händchen zum Soppen frei hatte. „In Gottes Namen“, sagte ich innerlich, und gab mit dem Stock den über Sein oder Nichtsein auschlaggebenden Stoß, der mich in ein höllisches Gleiten brachte. Über — es ging! Nach vielen verzweifelten Balancierschwingungen nach allen Richtungen der Windrose hatte ich plötzlich jene smarte, wenig gebeugte, männlich schöne Haltung heraus und schrie „hurra“ in einer Art Wiederkehr der stolzesten Jünglingsgefühle. Es ging, immer weiter und immer schneller. Durch tränende Augen sah ich links und rechts meine Herren Klubgenossen stehen oder liegen, und ich war überzeugt, daß sie alle vom gemeinsten Teid zerschlagen wurden darüber, daß der unerhörte „Klubsuchs“ es

Hotels | Theater □ Konzerte | Cafés

Zu allen in Matzgarbrücke bei Bassini kann man vorzüglich

Restaurant



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7
bis 10½ Uhr vormittags, Fr. 1.—

Vornehmstes Etablissement :: Keine Musik

Wiener Café SCHIFF

Limmattal 10
Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte
American Bar

Inhaber: H. ANGER.

Wiener-Café International

Ecke Jakobstr.
Gemütliches, bestrenommiertes Familien-Café 1651
Täglich Konzert!
Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höfl.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9
Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler,
Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische
Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

einem Eisbeutel auf dem Bürzel im Bette schwitzte, hat meine Frau die Skier verkauft, zum halben Ankaufspreis (samt den Schrauben!).

Wegen Mangel an —

Wegen Mangel an Kohlen werden in Deutschland Schulen und Theater auf zehn Tage geschlossen.

Wegen Mangel an Invectiven hält Lloyd George zehn Tage lang keine Reden.

Wegen Mangel an Saisonnachtsfeiern läßt Präsident Wilson die Siedensmaske fallen, und wegen Mangel an Zustimmungen wird

Wilson die nächsten zehn Tage keine Noten an die Neutralen versenden.

Wegen Mangel an Vernunft wird der wahnsinnige Krieg weitergeführt, bis er wegen Mangel an Menschen von selbst aufhört.

Wegen Mangel an Humor schimpfen die Basler Nachrichten auf die Luzerner Lebensbejahrung.

Und nicht wegen Mangel an Mängeln, sondern nur wegen Mangel an Tinte schließt Unakreon.

OIIIOII

Fahrplan-Restriktion

Was die Bahn noch heutzutage Trost Beschränkung leisten kann: Biobsposten, Uriabriebe, Kommen nie verspätet an!

ski.



Veltliner!

Gebr. Jörimann, Chur.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Fr. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1660] Frau M. Kirchhof.

Café- und Speise-Restaurant Schöchlischmiede“

Hirschenplatz 19, Zürich 1

Täglich 2 Konzerte - 4 und 8 Uhr
Damen Salon-Orchester „Concordia“
NB. Spezialitäten-Küche

Gottlieb Zumsteg

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Sehnaus
Gute Küche. Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei, Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen 1615 Th. Popp.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Riedtli-Garten

Größter und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Alkoholfreies Restaurant

Höngg, bei der Kirche
Geleitet nach dem Vorbild des Frauenvereins Zürich.

Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolade 20 Cts.
Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. :-:
Der Frauenverein Höngg.

Mühlehalde · Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Banernspeck u. Schinken, Reale Weine. Hürlimannbier Treichler-Steinmann. 1527

An unsere Leser!

Illustriertes Original-Prachtwerk

Feldgraue Helden

Herausgegeben von Dr. Paul Wiesener.



320 Seiten. Grosses Format: 21×27 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit ca. 250 teils ganzseitigen Bildern nach Original-Aufnahmen, in künstlerischem Einband.

Ein wahrheitsgetreues, lebendiges Gesamtbild der gewaltigen Grösse des Weltkrieges. Wir lernen darin das Leben und die Leistungen kennen der Heerführer, der Offiziere, der tapferen Krieger aller Waffengattungen. Wir werden bekannt mit der Riesenarbeit des Sanitäts- und Versorgungswesens, den Leistungen der Intendantur, des Etappenwesens, der Heimarbeit; kurz mit der tausendfältigen Organisation eines Weltkrieges.

Jeder wird gewiss gern und mit hohem Interesse von den Erlebnissen und kühnen Einzelzügen von dem Leben im Felde, an und hinter der Front Näheres lesen wollen. Hunderte von Illustrationen erhöhen die anschaulichkeit und bilden im Verein mit den packenden Schilderungen ein Dokument von dauerndem Wert für jede Familie.

Unseren Lesern liefern wir dieses vornehm ausgestattete Werk für den ausserordentlich billigen Preis von

nur Fr. 5.-

elegant gebunden, auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit zahlreichen Illustrationen, der nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht. Jung und Alt wird seine Freude daran haben.

Prämien-Bezugsschein.

An die Expedition des „Nebelspalter“ (Jean Frey) in Zürich.

Als Abonent bestelle ich hiermit Exemplar des Original-Werkes „Feldgraue Helden“ zum Prämien-Preise von Fr. 5.— (Ladenpreis Fr. 10.—) pro Exemplar zuzüglich Porto.

Unterschrift:

Genauer Adressen:

Wenn keine Nachnahme lieferung gewünscht wird, so ist der Betrag von Fr. 5.30 vorher auf Postcheck-Konto VIII/2888 Verlag Jean Frey, Zürich, einzuzahlen.

Empfehlungen haben grossen Erfolg im „NEBELSPALTER“ !!